

# TIERHEIM DECHANTHOF



Vereinszeitung  
„Die gute Tat“

Ausgabe  
April 2012

Tierheim Dechanthof - 02573/2843 - 2193 Wilfersdorf bei Mistelbach - [www.tierheim-dechanthof.at](http://www.tierheim-dechanthof.at)  
Tierversorgung: Mi – So 13 Uhr – 16 Uhr und gegen telefonische Vereinbarung

## DIE ARMEN TIERE AM DECHANTHOF

*Diese armen Tiere – die tun mir ja so leid. Ich kann mir das gar nicht ansehen dort. Deswegen fahr ich gar nicht erst hin.....*

So, oder so ähnlich, denken sehr viele Menschen. Leider, denn wenn man ehrlich zu sich selbst ist, weiß man, dass damit keinem Tier geholfen ist. Natürlich benötigen wir sehr viele Geldspenden um den Betrieb aufrecht zu erhalten, aber Tiere brauchen auch sehr viel Zuspruch

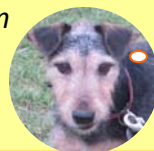
und menschliche Nähe. Deswegen ist das Spenden von „Zeit“ genauso wichtig wie Geld- oder Sachspenden! Als Spaziergeher mit unseren Hunden wird man somit zu einem wertvollen „Zeitspender“. Innerhalb der Gassigeh-Zeiten Mittwoch- Sonntag 13.00- 16.30 Uhr, kann man für einen Spaziergang vorbei kommen. Ohne Voranmeldung – unsere Hunde sind ja immer bereit in ihr Brustgeschirr zu springen und eine Runde über die Felder zu drehen!

Dank unserer Inge Hynek, Initiatorin von „Scotti's Versorgungshütte“, gibt es bei uns auch die Möglichkeit sich nach dem Spaziergang mit frisch gebackenem Kuchen und diversen Getränken zu stärken. So gibt es auch nach der körperlichen Betätigung oft noch lustiges Zusammensitzen mit anderen Tierfreunden – bei uns ist noch niemand lange alleine geblieben. Jeder Tierfreund wird immer gerne in die „Gassi-Geher-Gruppe“ aufgenommen!



Nutzen Sie die bevorstehenden Osterferien für einen Ausflug zu uns!

*Wenn Sie über Tagesfreizeit verfügen, ein Hundefreund sind, und die Bewegung in der Natur lieben, dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie ein paar Stunden im Monat mit unseren Hunden verbringen. Je nach Hundenerfahrung finden Sie gemeinsam mit unseren Pflegern den geeigneten Hund für Sie.*



DANKE, dass  
Du an mich  
denkst!

Bereits in einigen Tagen stehen die Osterferien vor der Türe. Für viele Tiere wird dies wieder das Ende ihres bisherigen Lebens bedeuten – denn sie werden einfach auf den Weg in den Urlaub irgendwo im freien Feld ausgesetzt und sich selbst überlassen. Das bedeutet mitunter den sicheren Tod. Einige können aber doch von aufmerksamen Anrainern eingefangen und uns übergeben werden. Fundtiere müssen dann 30 Tage bei uns verwahrt werden, bevor sie vermittelt werden dürfen. Impf-, Kastrations- und Versorgungskosten der Tiere - wie Futter und Medikamente - belasten unser Budget enorm. Wir danken schon vorab jedem Tierfreund, der uns hierzu mit einer Spende unterstützt. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir den Betrieb dauerhaft aufrecht erhalten – **DANKE!**

## EINLADUNG ZUM „FRÜHLING AM DECHANTHOF“

am: 1. April 2012 von: 13 – 16:30 Uhr

*Wir freuen uns, Ihnen durch Führungen unsere Tiere und die damit verbundene Arbeit näherbringen zu dürfen.*



# Bericht Beschlagnahme 29.3.2012

Wie bereits angekündigt mussten am 29.3. 2012 weitere 9 Hunde beschlagnahmt werden. Aus falscher Tierliebe wurden hier im Bezirk Gänserndorf viel zu viele ungarische Hunde von einer Dame angesammelt, die sie dann aber nicht mehr ordnungsgemäß versorgen konnte. Mit 3 Fahrzeugen mussten die Tiere von uns abgeholt werden. Teilweise waren die Tiere verschüchtert, wir hoffen, dass sie sich schnell an die neuen Umstände bei uns im Tierheim gewöhnen. Leider haben sich die Ereignisse am 29.3. überschlagen und wir konnten nicht alle Hunde fotografieren. Sobald die Tiere bei uns am Hof tierärztlich untersucht wurden, informieren wir sie weiter!



*2012 hatten wir bisher 39 Fundtiere und 101 Beschlagnahmungen. Die aktuelle Beschlagnahme im Bezirk Gänserndorf ist noch nicht abgeschlossen, da sich noch weitere Tiere im Besitz des Halters befinden. Über den weiteren Verbleib dieser Tiere wird der zuständige Amtstierarzt noch entscheiden.*

## WER KENNT DIESEN HUND ODER SEINEN HALTER ?



Dieser Hund war mit Leine und Maulkorb an einem Gartenzaun angebunden. In der Nähe des Hundes wurde ein Zettel gefunden, auf dem der Name „Riki“ und „8 Monate“ steht – mehr ist leider nicht lesbar. Der vermutlich ausgesetzte Hund konnte bei unserem Eintreffen Maulkorb und Leine abstreifen und davonlaufen.



Einige Stunden später konnte der freilaufende Hund von unserem Bereitschaftsdienst in 2230 Gänserndorf-Süd eingefangen werden, nachdem er bei einem Hauseingang liegen blieb. Der arme Hund ist sichtlich überfordert mit seiner Situation. Wer wäre das nicht, würde er in einer Gegend wo er nichts und niemanden kennt angebunden zurückgelassen werden?



Es handelt sich um einen gestromten Presa Canario/Cane Corso, Rüde, nicht kastriert, nicht gechipt. Die Ohren sind kupiert, an beiden Augen leidet er an einem Nickhautvorfall. Der Hund ist zwischen 8 und 11 Monate alt, sehr verstört und zeigte sich angstaggressiv. Wir danken Wolfgang Seywald von dogtalking für seinen sofortigen Einsatz hier unser Team zu unterstützen, den Hund ehest zu sichern und zu uns auf den Hof bringen zu können!

# Was ist faul an (Oster-)Eiern?

In der Eierproduktion setzt man auf spezielle Hochleistungsrassen bei Hühnern. Masthühner sind auf maximalen Fleischansatz getrimmt und wachsen in nur 36 Tagen rapide, damit man sie nicht lange durchfüttern muss und so schnell wie möglich schlachten kann. Legehühner hingegen sind kleiner und darauf gezüchtet, möglichst viele Eier zu legen (ca. 250 statt 6 pro Jahr). Weil man den Bestand an Legehennen aufrechterhalten will, werden möglichst viele Küken „produziert“. Die Hälfte davon erleidet ein besonders tragisches Schicksal: Sie werden einem Vorgang unterzogen, der sich „sexen“ nennt: Unter sexen versteht man eigentlich die Trennung der weiblichen Küken von den männlichen Küken...das klingt ja halb so wild?! Nun ja, das mag vielleicht sein, aber die Methoden, die dafür angewendet werden, sind unethisch und absolut verwerflich! Weil die männlichen Küken keine Eier legen können und für die Fleischproduktion (die dem menschlichen Fleischverzehr dient) zu wenig Gewicht besitzen, werden sie am 1. Tag ihres Lebens in einen Kübel verfrachtet, auf einem Förderband ausgeleert und nach Geschlecht sortiert. Die männlichen Küken werden vergast, zermust oder zerkleinert, um anschließend zu Tierfutter verarbeitet zu werden. Es wäre einfach zu unprofitabel, die männlichen Küken am Leben zu lassen.

Ein Auszug aus dem Prozess des „Sexens“:



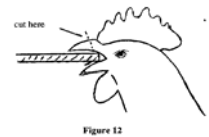
Die ausselektierten „Gebrauchshühner“ kommen dann in sogenannte Aufzuchten. Dort verbringen sie im Durchschnitt 5 Monate, bis sie Eier legen können und werden danach 12 bis 14 Monate in Bio-, Freiland-, Boden- oder Käfighaltung zur Eierproduktion verwendet. Die Knochen der Hühner werden dabei spröde, weil ihrem Körper Kalzium für die Eierzeugung entzogen wird. Krankheiten und Verhaltensstörungen breiten sich aufgrund der qualvollen Lebensbedingungen aus; manche Hühner sterben deshalb schon, aufgrund der schlechten Bedingungen, bevor sie geschlachtet werden. Die, die bis dahin überlebt haben, werden, sobald ihre Legeleistung abnimmt - egal ob es sich hierbei um Käfig-, Boden-, Freiland- oder Biohaltung handelt - in den Schlachthof geliefert. **Auf alle Haltungsformen folgt also dieselbe Konsequenz:** Weil das Produkt „Huhn“ keinen Ertrag mehr bringt, wird es entsorgt (geschlachtet/getötet). Sollte es Ausnahmen bei Betrieben geben, die ihre Hühner artgerecht halten und bis zum natürlichen Lebensende leben lassen, würde ich ethisch diesbezüglich keine Bedenken äußern. Leider gibt es von diesen Ausnahmen aber viel zu wenig. Mir persönlich ist auch niemand bekannt, sonst würde ich natürlich eine Empfehlung dahingehend abgeben. Auch wenn in Österreich seit 1.1.2009 das Verbot für die Käfighaltung gilt (betrifft Legebatterien), gibt es auch heute noch ausreichend Produkte aus Käfighaltungen durch Import (z. B. in Nudeln, Backwaren oder Fertiggerichten). Übrigens bedeutete das Verbot der Käfighaltung für die meisten Hühner aus Legebatterien, dass sie schnell entsorgt (geschlachtet) werden mussten, weil es sich nicht rentiert hätte, die Legebatterien umzubauen und den Tieren eine andere Haltungsform zu ermöglichen. Nichtsdestotrotz war diese Beschlussfassung ein erster Schritt in die richtige Richtung!

Sind nun andere Haltungsformen tatsächlich Alternativen? NEIN! Die Bodenhaltung ist nur eine modifizierte Käfighaltung: Die Tiere werden anstatt in Käfige in einen Stall eingepfercht – viel zu viele Tiere **auf viel zu wenig Platz!**



Beispiel „Bodenhaltung“

Dieselben Methoden wie bei der Käfighaltung sind gang und gebe: Weil so eine große Anzahl von Tieren auf einem zu kleinem Raum keinen Platz zum Existieren hat, fangen sie an, aufeinander zu picken. Aufgrund dessen werden ihnen die Schnäbel geschnitten – dass dabei Tiere verletzt werden, steht außer Frage! Ebenso werden den Tieren die Flügel gestutzt und die Hygienebedingungen lassen natürlich zu wünschen übrig! Wie bereits oben erwähnt, werden auch Hühner aus der Freiland- und Biohaltung oftmals von Brutzuchten angekauft (→ Tod vieler kleiner Hähne, siehe oben) und die Tiere werden ebenfalls, nachdem sie keine Eier mehr produzieren können, sofort zum Schlachten abtransportiert.



Aber auch in der **Freilandhaltung** → werden die Tiere nicht selten am Schnabel beschnitten, oder es werden ihnen die Flügel gestutzt, um „gefährliche Kampfsituationen“ zwischen ihnen „zu vermeiden“. Würde man weniger Tiere auf einem Raum (egal ob im Freien oder nicht) halten, würden sich auch keine lebensgefährlichen Kampfsituationen ergeben, da jeder sein Existenzrecht hätte!



Ein Huhn könnte, wenn man es bis zu seinem natürlichen Tod leben lassen würde, 20 Jahre alt werden, einige Rassen werden sogar um die 50 Jahre herum. Es geht auch OHNE Eier! Toll als Eiersatz dienen entweder Maizena (reine Maisstärke) oder Sojamehl, genauso 1 halbe Banane oder 50 Gramm Tofu und ebenfalls ein EL Mehl + 1 halbe Packung Backpulver + 2 EL Wasser.

Hühner (aber ebenso Schweine und Kühe) können Angst, Schmerz, Liebe, Leid und einige andere Emotionen – genauso wie wir Menschen oder unsere geliebten Haustiere – empfinden! Sie pflegen Sozialkontakte und kommunizieren – genauso wie wir Menschen!

Der Unterschied zwischen Haus- und Nutztier liegt nicht in dem Wort selbst, sondern darin, was WIR daraus machen, und wie WIR diese Lebewesen behandeln!

von Kerstin Liboswar

Quellen:  
„Hühnermast-Story“ <http://www.youtube.com/watch?v=-i4M8dpxbew>,  
[www.vegan.at/eier](http://www.vegan.at/eier), Eifreie Rezepte: [www.vegan.at/ohneei](http://www.vegan.at/ohneei),  
ZDF Brüterei-Doku: [veg-tv.info/kueken\\_sexen](http://veg-tv.info/kueken_sexen), Film: ["We feed the World"](http://www.vegan.at/we-feed-the-world), Bilder entnommen von Google

# Die Hunde *Lady*

mit ihrer persönlichen Kolumne:

*Auf den Hund gekommen...*



[www.hundelady.at](http://www.hundelady.at)

## Das Monster im Walde

Vorige Woche ging ich mit meiner Bordeaux-Dogge (natürlich mit Beisskorb) im Wald spazieren - auf einmal kommt mir eine Dame mit zwei freilaufenden Jagdhunden (natürlich ohne Beisskorb) entgegen und sagt dann im warnenden Ton: "Achtung, im Wald läuft ein freilaufender American Staff ohne Beisskorb und ohne Leine!"

Ich daraufhin: "Und? Ihre haben doch auch keinen Beisskorb!"

Sie: "Naja, er läuft ganz allein und nicht das der Staff Ihren Hund anfällt!!!"

Soda, jetzt mal ehrlich - ist es nicht traurig das es mit dem Rassismus nun sooo weit in der Hundewelt gekommen ist? Wäre der Hund ein Goldie oder ähnliches gewesen, dann hätte die Dame wahrscheinlich gesagt, "Mai, a oarma Goldie läuft ganz allein durch den Wald, des Hascherl hat wohl sein Herrli verloren!"

Aber bei Staffs und ähnlichen Kampfhunden wird nur mehr gewarnt, diskriminiert und der gleichen. Ehrlich, das ist doch krank und vor allem traurig, denn diese so wundervollen Hunde (ich habe bereits mit vielen gearbeitet) sind wirklich geniale Wesen.



Aufgrund der täglichen Attacken gegen Hundehalter von "Kampfhunden" (schreckliches Wort) schaffen es viele Menschen einfach psychisch nicht mehr und geben diese Hunde in Tierheimen ab, setzen sie aus usw. - ist das nicht traurig? Tierheim heißt für Kampfhunde dann meist "lebenslanglich" (!). Denn wer nimmt sich den schon so ein Monster ....



Selbstverständlich gab es einige Angriffe von Kampfhunden gegen Mensch oder Tier. Jeder Einzelner war und ist Einer zu viel, aber die gibt es (leider) ebenso bei anderen Rassen und schuld daran ist nicht das Tier. Schuld ist hier wirklich der Mensch aufgrund von magelhafter und vor allem falscher Erziehung. Und hier gehört gezielt angesetzt ...

Um präventiv gegenzusteuern und zu helfen, biete ich ab sofort jedem Hundehalter von sogenannten Kampfhunden meine ca. 2-3 Stundenberatung zu einem Spezialtarif von €69,- (Normaltarif €250,-) an. Dieses Angebot gilt für den Wiener Bereich.

## GLÜCKSKIND AIKO

An das Team vom Dechanthof,

Aiko wohnt nun schon 5 Wochen bei uns, und ich möchte kurz berichten, wie es ihm geht.

Er hat sich mittlerweile schon recht gut bei uns eingelebt, er ist immer noch ein Angsthase, und das wird er auch so schnell nicht ablegen können, aber er gewinnt immer mehr an Selbstvertrauen und Sicherheit.

Von Beginn an hatte Aiko ziemliche Verdauungsprobleme, er hatte starken Durchfall, mit Hilfe unserer TA und Spezialkost haben wir diese Probleme ganz gut in den Griff bekommen.

Die Sylvesterkracherei war für Aiko schlimm, und er hat sich anfangs fast nicht aus dem Haus getraut, mittlerweile geht er schon selbständig aus dem Haus, spazieren gehen macht ihm Freude, und er rollt sich gerne auf dem Rücken und grunzt dabei wie ein Ferkel, beim nassen Wetter sieht er dann auch so aus!) es macht ihm richtig Spaß.

Mit unserer Hündin Bora versteht er sich sehr gut, er schaut sich viel von ihr ab, und sie liegen gerne nebeneinander. Aiko versteht sich mit allen Hunden gut und freut sich wenn wir beim Spazieren welche treffen.



Er mag es sehr gerne, wenn er bei uns im Wohnzimmer liegt, und erst gestern haben wir entdeckt, dass er interessiert in den Fernseher schaut, wir haben uns den Hundeprofis Martin Rütter angeschaut, und da hat Aiko zum Singen angefangen, als er einen Golden Retriever Welpen im Fernseher sah, das war lustig.

Ich habe auch Kontakt mit Sonja Trailovic, einer Hundetrainerin, aufgenommen, sie hat uns besucht, und ich bin regelmäßig mit ihr in Kontakt, sie gibt mir viele gute Tipps und hilft mir, wenn ich mal mit Aiko nicht weiter weiß.

Ich arbeite bei Aiko mit Tellington Touch, und er genießt es, er hat schon viel Vertrauen zu uns und ist sehr liebesbedürftig. Wir geben Aiko viel Zeit und Geduld, er hat es sich verdient, und er gibt uns viel zurück, wir würden ihn auf gar keinen Fall mehr hergeben, er macht uns viel Freude und fordert uns auch ganz schön heraus.

Im Anhang schicke ich noch ein paar Fotos von Aiko mit.

Ganz liebe Grüße

Martina und Thomas Engl



*Aiko kam mit Hilfe von dogtalking zu uns auf den Dechanthof, nachdem er sein bisheriges Leben wahrscheinlich als Zuchtrüde, auf jeden Fall aber unter furchtbarsten Umständen, hatte leben müssen.*

*Wir haben nicht daran geglaubt, ihn schon relativ bald mit gutem Gewissen vermitteln zu können.*

*Doch es kam anders. Familie Engl hat sich um Aiko beworben. Sein großer Glückstag!*

*Es macht uns sehr froh zu sehen, dass er nun endlich ein glückliches Leben führen kann!*

**Vortrag**



*von Bernhard Kainz "Hundeschweiger"*

**Über Problembehandlung durch  
"Kommunikation aus der Sicht des Hundes"**



Am: 05.05.2012 **Eintritt: 10,-Euro**  
Beginn: 18:30  
Hundeausbildungszentrum 2265 Drösing

Anmeldungen:

[www.hazd2000.at](http://www.hazd2000.at)

Tel.: 0676/9009326

[office@hazd2000.at](mailto:office@hazd2000.at)





# TIERECKE

*bitte gib mir ein Zuhause*

Viele Katzen haben durch ihre Beschlagnahme vor 2 Wochen eine Perspektive auf ein geregeltes Katzenleben bekommen. Schon bald werden alle zur Vergabe stehen. Wenn Sie also beabsichtigen einen Stubentiger ein Zuhause zu geben, dann sehen sie doch immer wieder auf die Katzenvergabeseite unserer HP. Hier stellen wir alle Tiere, sobald sie vergabefähig sind, mit Foto vor.



Rexi ist ein Terrier-Mischling, Rüde, nicht kastriert. Er ist ca. 2006 geboren. Rexi ist ein sehr freundlicher und sowohl mit Hündinnen als auch mit Rüden verträglicher Zeitgenosse.



Zwucki ist ca. 2007 geb. Er war in einem erbärmlichen Zustand: total verängstigt, das Fell völlig verfilzt, unterernährt. Zwischenzeitlich hat er sich zu einem lustigen Kerlchen entwickelt, der mit allen Hunden verträglich ist. Bei fremden Menschen zeigt er sich noch etwas schüchtern.



Kaninchen, geimpft, versch. Farben und Alter, freuen sich auf ein artgerechtes Zuhause!

Die 4jährige Tigerkatze Bella + der 8jährige schwarze Kater Rommi, beide kastriert, sind Scheidungswaisen. Durch diese veränderte Lebenssituation sind sie ziemlich verstört. Sie werden deshalb nur gemeinsam in ein neues zu Hause vermittelt.



Auf den Vergabeseiten unserer HP finden Sie viele gute Tipps und Allgemeines zur Tierversorgung

**TIERVERGABE IM TIERHEIM DECHANTHOF**  
2193 Wilfersdorf, Liechtensteinstraße 72

**Vergabezeiten:**  
Mittwoch – Sonntag von 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

# FUNDTIERE AM DECHANTHOF

## 2286 Haringsee – Bezirk Gänserndorf

Am 8.3. haben wir diese Katze bei uns aufgenommen. Sie streunte schon einige Zeit in der Gegend herum. Die Ursache ihrer kahlen Stellen werden derzeit medizinisch abgeklärt. Da sich bisher noch kein Besitzer gemeldet hat, werden wir wohl die Kosten der Untersuchungen tragen müssen!



## 2231 Strasshof – Bezirk Gänserndorf

Am 18.03.2012 wurde am frühen Vormittag ein Hund herrenlos aufgefunden. Es handelt sich um einen weiss-braunen Dackel-Mix-Rüden, nicht kastriert, nicht gechipt. Der Fund-Hund war bei einer Müllsammelstelle (Nähe Bahnhof) angebunden.



## 2165 Steinebrunn – Bezirk Mistelbach

Am 25.3. abends wurde unser Bereitschaftsdienst gerufen, um diesen Hund abzuholen. Es handelt sich um einen Spitz-Mischling



Rüde, nicht gechipt. Nach seinem Gesundheitszustand zu schließen, war er wohl schon längere Zeit unterwegs, da er total abgemagert und bereits lethargisch war.

## 2231 Strasshof – Bezirk Gänserndorf

29.3. dieser Hund wurde angebunden von Anrainern gemeldet. Er konnte sich aber aus seinem Beisskorb und Leine befreien und musste mit Hilfe eines Hundetrainers gesichert werden, da er sich wohl aufgrund seiner fremden Situation angst-aggressiv zeigte.



Die hier angeführten Tiere wurden innerhalb der letzten 30 Tage in unserem Einsatzgebiet herrenlos aufgefunden.

Bisher ließ sich kein Besitzer eruieren.

Da niemand nach ihnen sucht, gehen wir davon aus, dass sie ausgesetzt wurden!

**Fundtiere müssen laut Gesetz 30 Tage bei uns beherbergt werden. Sollte sich in diesem Zeitraum der Besitzer nicht melden, so steht das Tier zur Vergabe.**

**Wenn Sie Interesse an einem der gezeigten Tiere haben, so können Sie sich gerne schon vorab bei uns melden.**

Da wir bei Fundtieren keinen Impfstatus kennen, müssen sie von uns geimpft, entfloht, entwurmt und vor der Vermittlung kastriert werden. Fundkatzen werden oft verletzt zu uns gebracht und benötigen sofortige tierärztliche Versorgung, die natürlich sehr teuer ist.

**Mit der Vermittlungsgebühr sind diese Kosten bei weitem nicht abgedeckt!**

**Um weiterhin für diese Tiere da sein zu können, benötigen wir Ihre Hilfe.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich als treues Mitglied zu einer Fundtier-Patenschaft entschließen.

Aus diesem Fond werden dann immer die Kosten der Fundtiere beglichen. Anhand der Fundtierlisten, die wir ausschicken, wissen Sie immer genau, wo Sie mit Ihrer Spende geholfen haben!

**Natürlich freuen wir uns auch über Einmalspenden unter diesem Kennwort!**

# Wir sagen DANKE an



Astrid Stöger von der HAK-Gänserndorf, die uns im Namen ihrer Klasse 370 Euro ihrer Sammlung und einem Kofferraum voll mit Tierfutter übergeben hat

alle Tierfreunde, die sich sofort nach unserer Aussendung bereit erklärt haben, unsere Tiere mit einer Spende zu unterstützen!



Die Krone Tierecke, die uns kurz nach unserem Aufruf diese Lieferung an Katzen- u. Hundefutter spendete!

Frau Kabrt für ihren Heizkostenzuschuss

alle Tierfreunde, die uns mit Futterspenden bei unseren Sammelboxen im INTERSPAR MISTELBACH unterstützen!



Viele Spender möchten namentlich nicht genannt werden, deswegen dürfen wir sie hier nicht einfach anführen. Wenn Sie auf unserer Seite erwähnt werden möchten bzw. Ihre überwiesene Spende aus einer Sammlung stammt, so informieren Sie uns bitte kurz per Email!



# SACHSPENDENAUFTRUF

Aufgrund der vielen Beschlagnahmen benötigen wir derzeit besonders:

**Katzendosenfutter** - alle Marken, gerne aber auch mit hohem Fleischanteil für die teils unterernährten Beschlagnahmekatzen

**Hundedosenfutter** - alle Marken, auch hier freuen wir uns immer wieder über Dosen mit hohem Fleischanteil sowie für ernährungssensible Hunde

**Wiesenheu, gutes Kaninchentrockenfutter, getrocknete Kräuter**

**Danchlor grün oder blau, Allesreiniger „mit Duft“**

**Küchenrollen**

*Bitte derzeit KEINE Decken, Matratzen, Bettzeug & Handtücher bringen, da wir diese aufgrund des bevorstehenden Umbaus nicht maussicher lagern können.*

*Bitte auch KEINE gebrauchten Kratzbäume, da diese nur schlecht desinfiziert werden können und daher nicht für unsere Katzen verwendet werden dürfen.*

## UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE TIERE

### **Mitgliedschaft**

Standard 20 € / Jahr

### **Patenschaft Hund**

15 € / Monat

### **Patenschaft Katze**

7,50 € / Monat

### **Patenschaft Kleintier**

4 € / Monat

### **Patenschaft Fundtier**

10 € / Monat

**bitte überweisen an unser Spendenkonto:  
Raiffeisenbank im Weinviertel Blz. 32318  
Ktnr: 10.850**

Geben Sie uns Ihre Adresse bitte per Email bekannt oder senden Sie diesen Ausschnitt an:  
Tierheim Dechanthof  
Liechtensteinstraße 72  
2193 Wilfersdorf

**DANKE**

**Werden Sie Fördermitglied  
50 € / Jahr**

*Ihre Fördermitgliedschaft ist gleichfalls Zuspruch und Anerkennung für unsere Arbeit, wie auch zusätzliche finanzielle Förderung für außerordentliche Ausgaben. Wir erhalten nur 1/3 unserer Jahreskosten aus öffentlichen Mitteln und würden uns daher sehr über eine Fördermitgliedschaft freuen!*

Durch ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes kommt Ihre Spende 1:1 unseren Tieren zu Gute!